

Gedichtanfänge

- Ach, ich fühl es! Keine Tugend 82
Ach, wie geht's dem Heiligen Vater 27
Ach, wie vieles muß man rügen 68
Als er noch krause Locken 107
Als ich in Jugendtagen 140
Als Kind von angenehmen Zügen 99
Also hat es dir gefallen 159
Auf leichten Schwingen frei und flink 34
Aus der Mühle schaut der Müller 115
- Da kommt mir eben so ein Freund 16
Das Bild des Mann's in nackter Jugendkraft 105
Daß der Kopf die Welt beherrsche 136
Der alte Förster Püsterich 96
Der Bauer sprach zu seinen Jungen 39
Der Teetopf war so wunderschön 103
Die erste alte Tante sprach 63
Die Liebe war nicht geringe 76
Die Mutter plagte ein Gedanke 112
Die Rose sprach zum Mägdelein 48
Die Selbstkritik hat viel für sich 14
Die Tante winkt, die Tante lacht 19
Die Tugend will nicht immer passen 83
Du fragtest mich früher nach mancherlei 94
Durch das Feld ging die Familie 104
- Ein dicker Sack — den Bauer Bolte 33
Ein Dornstrauch stand im Wiesental 61
Ein Herr warf einem Bettelmann 51
Ein hübsches Pärchen ging einmal 64
Ein Künstler auf dem hohen Seil 100
Ein Mensch, der etwas auf sich hält 95
Ein Töpfchen stand im Dunkeln 32
Ein weißes Kätzchen voller Schliche 145
Er g'hört, als eines von den Lichtern 36
Er hatte, was sich nicht gehört 77

-
- Er ist verliebt, laß ihn gewähren 138
 Er kriegte Geld. Die Sorge wich 111
 Ernst und dringend folgt mir eine 81
 Er stellt sich vor sein Spiegelglas 49
 Er war ein grundgescheiter Mann 98
 Er war nicht unbegabt 122
 Es flog einmal ein muntres Fliegel 26
 Es geht ja leider nur soso 156
 Es gibt ja leider Sachen und Geschichten 89
 Es grünte allenthalben 44
 Es hat einmal, so wird gesagt 126
 Es ist ein recht beliebter Bau 137
 Es kam ein Lump mir in die Quer 50
 Es kamen mal zwei Knaben 128
 Es saß ein Fuchs im Walde tief 43
 Es saß in meiner Knabenzeit 25
 Es sitzt ein Vogel auf dem Leim 41
 Es sprach der Fritz zu dem Papa 29
 Es stand vor eines Hauses Tor 42
 Es wohnen die hohen Gedanken 132
- Ferne Berge seh ich glühen 28
 Frau Grete hat' ein braves Huhn 113
 Fritz, der einmal wieder schrecklich träge 129
 Früher, da ich unerfahren 31
- Ganz richtig, diese Welt ist richtig 143
 Ganz unverhofft an einem Hügel 125
 Geboren ward er ohne Wehen 114
 Gehorchen wird jeder mit Genuß 56
 Gerne wollt ihr Gutes gönnen 70
 Geschäftig sind die Menschenkinder 160
 Gestern war in meiner Mütze 30
 Gott ja, was gibt es doch für Narren 110
- Habt ihr denn wirklich keinen Schimmer 84
 Halt dein Rößlein nur im Zügel 131
 Haß, als minus und vergebens 161

Hoch verehr ich ohne Frage 86

Ich bin ein armer Schreiber nur 46

Ich kam in diese Welt herein 106

Ich meine doch, so sprach er mal 156

Ich saß vergnüglich bei dem Wein 147

Ich weiß noch, wie er in der Juppe 108

Ich wußte, sie ist in der Küchen 72

Ihr kennt ihn doch schon manches Jahr 87

Im Dorfe wohnt ein Vetter 116

Im Hochgebirg vor seiner Höhle 152

In der ersten Nacht des Maien 85

In einem Häuschen sozusagen — 142

Kennt der Kerl denn keine Gnade 53

Lache nicht, wenn mit den Jahren 78

Laß doch das ew'ge Fragen 60

Man ist ja von Natur kein Engel 150

Man wünschte sich herzlich gute Nacht 90

Mein Büdelein is noch so tlein 18

Mein Freund, an einem Sonntagmorgen 57

Mein Kind, es sind allhier die Dinge 13

Mein kleinster Fehler ist der Neid 66

Mein Sohn, hast du allhier auf Erden 124

Mich wurmt es, wenn ich nur dran denke 52

Nachbar Nickel ist verdrießlich 55

Nahmst du in diesem großen Haus 155

Nörgeln ist das Allerschlimmste 17

Papa, nicht wahr, im nächsten Jahr 20

Sahst du das wunderbare Bild von Brouwer 146

Schnell wachsende Keime 117

Schon recht, du willst als Philosoph 133

Schon viel zu lang 148

Sehr tadelnswert ist unser Tun 149

Sei ein braver Biedermann 15
 Sie hat nichts und du desgleichen 73
 Sie ist ein reizendes Geschöpfchen 62
 Sie stritten sich beim Wein herum 38
 Sie war ein Blümlein hübsch und fein 71
 So ist's in alter Zeit gewesen 80
 Spare deine guten Lehren 119
 Stark in Glauben und Vertrauen 135
 Stoffel hackte mit dem Beile 102
 Suche nicht apart zu scheinen 120

Tugend will, man soll sie holen 79

Wärest du wirklich so ein rechter 154
 Was die alte Mamsell Schmöle 65
 Was er liebt, ist keinem fraglich 139
 Was soll ich nur von eurer Liebe glauben 88
 Wenn alles sitzen bliebe 92
 Wenn andre klüger sind als wir 37
 Wenn die Tante Adelheide 21
 Wenn mir mal ein Malheur passiert 54
 Wer andern gar zu wenig traut 121
 Wer Bildung hat, der ist empört 151
 Wer möchte diesen Erdenball 91
 Wie dunkel ist der Lebenspfad 130
 Wie ein Kranker, den das Fieber 157
 Wie es scheint, ist die Moral 101
 Willst du gelobt sein, so verzichte 93
 Wonach du sehnlich ausgeschaut 109

Zwei Jungfern gibt es in Dorf und Stadt 144
 Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand 22
 Zwei mal zwei gleich vier ist Wahrheit 134
 Zur Arbeit ist kein Bub geschaffen 24